

Fit trotz AD(H)S



# Schreib- und Rechtschreibkurs für AD(H)S-Kinder 1

Klasse 2

Vereinfachte  
Ausgangsschrift



**E-Book**



Stufe 1: Die Schreibschrift automatisieren durch Nachspuren

Marlies Wenz

**AOL**  
aol-verlag.de

# Inhaltsverzeichnis

Liebe Lehrerin, lieber Lehrer .....	1
Lösungstabelle für den Schreib- und Rechtschreibkurs für AD(H)S-Kinder Stufe 1 .....	2 und 3
Einführung in den Schreib- und Rechtschreibkurs für AD(H)S-Kinder Stufe 1 .....	4 und 5
Bearbeitungsvorschläge und Beispiele bearbeiteter Text- und Fragenblätter.....	6
Arbeitsanweisungen für die Schüler .....	7
Bewertungs-/Belohnungsbogen.....	8
30 Geschichten zum Nachspüren, bestehend aus je drei Seiten Text = Teil I, II und III.....	ab 9
30 A5-Fragenblätter mit je 2 Fragen zum Inhalt von einer Seite (insgesamt 6 Fragen pro Geschichte).....	ab 98

## IMPRESSUM

 aol-verlag.de

### Schreib- und Rechtschreibkurs für AD(H)S-Kinder 1

**Marlies Wenz** ist seit 17 Jahren intensiv und erfolgreich in der schulischen Förderung von AD(H)S-Kindern tätig. Als Ergebnis ihrer langjährigen Erfahrung hat sie sich inzwischen auf die Entwicklung von besonderen Lern- und Arbeitsmaterialien für unkonzentrierte Schüler spezialisiert.

© 2011 AOL-Verlag, Buxtehude  
AAP Lehrerfachverlage GmbH  
Alle Rechte vorbehalten.

Postfach 1656 · 21606 Buxtehude  
Fon (0 41 61) 7 49 60-60 · Fax (0 41 61) 7 49 60-50  
E-Mail: [info@aol-verlag.de](mailto:info@aol-verlag.de) · Internet: [www.aol-verlag.de](http://www.aol-verlag.de)

Redaktion: Kristin Schimpf  
Layout/Satz: MouseDesign Medien AG, Zeven  
Illustrationen: MouseDesign Medien AG, Zeven  
ISBN: 978-3-403-40032-5

Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werkes ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den Einsatz im Unterricht zu nutzen. Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, nicht jedoch für einen weiteren kommerziellen Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte oder für die Veröffentlichung im Internet oder in Intranets. Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages.

Die AAP Lehrerfachverlage GmbH kann für die Inhalte externer Sites, die Sie mittels eines Links oder sonstiger Hinweise erreichen, keine Verantwortung übernehmen. Ferner haftet die AAP Lehrerfachverlage GmbH nicht für direkte oder indirekte Schäden (inkl. entgangener Gewinne), die auf Informationen zurückgeführt werden können, die auf diesen externen Websites stehen.

# Liebe Lehrerin, lieber Lehrer,

wenn Sie dieses Heft zur Hand genommen haben, werden Sie vermutlich einen oder mehrere Schüler(innen) in Ihrer Klasse haben, die eine gesicherte AD(H)S-Diagnose haben. Aber sehr wahrscheinlich unterrichten Sie darüber hinaus noch zahlreiche Kinder, die sich auch auffällig schlecht konzentrieren können und deshalb nicht die geforderten Leistungen erbringen. Welches Schulkind kann sich heute überhaupt noch gut konzentrieren?

Wir alle wissen: Die Ursachen dafür sind vielfältig und schwer zu beseitigen. Weder politische Maßnahmen noch pädagogische Konzepte können für heile Familien sorgen, einen geordneten Tagesablauf herbeiführen oder die tägliche Reizüberflutung durch Medien eindämmen. Umso schlimmer, wenn die Gesellschaft das immer wieder **auch** oder sogar **nur** von Ihnen als Lehrkraft einfordert. Trotzdem gilt es, nicht zu resignieren. Andere Zeiten erfordern andere Maßnahmen. Die heute viel diskutierte Bildungskrise ist hauptsächlich eine **Krise des Arbeitsverhaltens**. Hier müssen die Änderungen ansetzen. Denn trotz aller negativer sonstiger Bedingungen hat die Schule doch immer noch den größten Einfluss auf das Lern- und Arbeitsverhalten der Kinder.

Nicht nur AD(H)S-Kinder gelten in der heutigen Zeit als rein motivationsgesteuert. Wenn sie kein Interesse an der Arbeit haben, brechen sie sofort ab und sind zu keinen vernünftigen Leistungen fähig – sagen viele Fachleute. Doch diese Theorie ist nicht unbedingt haltbar. Was Kinder am schnellsten demotiviert, sind Überforderung und Misserfolge. Arbeit muss nicht immer nur spielerisch sein und mit großem Spaßfaktor verbrämt werden. Denn meistens verstärkt die damit einhergehende Unruhe und Ablenkung noch zusätzlich die schon bestehenden Lernprobleme.

Unkonzentrierten Kindern hilft es sehr, wenn man ihnen **erreichbare** Ziele setzt, klare Strukturen vorgibt und strikte Ordnung, Ruhe und Disziplin einfordert – in einem individuell vertretbaren Maß. Auch völlig unstrukturierte, unkonzentrierte Kinder können ein sorgfältiges, kontinuierliches, effektives Arbeitsverhalten erlernen – auf ihre spezifische Art und Weise.

Beispiel: Wenn das AD(H)S-Kind weder von der Tafel noch vom Buch korrekt abschreiben kann, sollte zunächst dieses Defizit behoben werden, bevor intensiv Orthografie geübt wird – auch wenn es dazu besonderer, kleinschrittiger Übungen bedarf, die vielleicht anspruchslos oder langweilig wirken. Die Praxis hat gezeigt, dass unkonzentrierte Kinder sogar sehr dankbar dafür sind, Übungen machen zu dürfen, die nicht unzählige Fehlerquellen und Ablenkungsfaktoren enthalten, die nicht immer wieder neu und verwirrend daherkommen, sondern die in Aufbau und Struktur gleich sind, die Ordnung in ihr Gedankenchaos bringen, die regelmäßig wiederkehren und dadurch Vertrautheit schaffen. Ritualisiertes Lernen/Arbeiten vermittelt Sicherheit und Geborgenheit und stärkt so nachweislich die Motivation und die Fähigkeit zu einem zielgerichteten Arbeitsverhalten.

Sicher erleben auch Sie die Arbeit mit unkonzentrierten, aufmerksamkeitsgestörten Kindern als einen unendlich zähen, scheinbar aussichtslosen Kampf gegen **das immerwährende Problem des Vergessens**. Das Gedächtnis dieser Kinder stellt sich oft dar wie ein Schrank ohne Fächer. Man kann einiges hineinstopfen, aber nichts ist sortiert, nichts ist „fachgerecht gestapelt“. Werden neue Lerninhalte „eingefüllt“, purzeln die zuvor hineingepackten wieder heraus. Notwendige Verknüpfungen finden nicht statt, für einübendes Wiederholen bleibt keine Zeit – und so wird **alles** wieder vergessen.

Wenn Sie dieses Heft durchblättern, finden Sie viele Tabellen, viele Umrahmungen, viel scheinbar trockene Theorie. Bitte lassen Sie sich davon nicht abschrecken – es sieht viel komplizierter aus als es ist! Dieses extrem klar strukturierte Material dient der „Fächereinteilung“ – es wird dem Chaos im „Schrank“ entgegentreten und in kleinen, motivierenden Schritten zum Erfolg führen. Nach einer sorgfältigen Einführung des Schreibkurses wird die Absolvierung aller 89 Übungseinheiten „wie auf Schienen laufen“ und den Kindern ein völlig selbstständiges, konstantes, zielführendes Arbeitsverhalten antrainieren. Denn nur darin liegt der Schlüssel zu einem nachhaltigen Erfolg.

Dieses durch jahrelange Erprobung optimierte, „ganz andere“ Arbeitsmaterial wird nicht nur Ihren AD(H)S-Kindern, sondern **allen Ihren Schülern** entscheidend dabei helfen,

- ein diszipliniertes, ausdauerndes Arbeitsverhalten zu entwickeln,
- die Schreibschrift zu automatisieren und dadurch das Schreibtempo deutlich zu erhöhen,
- systematisch und dauerhaft ein stabiles Fundament in der deutschen Rechtschreibung und Grammatik aufzubauen,
- sinnerfassendes Lesen zu trainieren und kontinuierlich den Wortschatz zu erweitern,
- Sicherheit im Umgang mit Schriftsprache zu erwerben und so motiviert und gestärkt am Unterrichtsgeschehen teilzunehmen.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Schülerinnen und Schülern viel Erfolg bei der Arbeit mit den Materialien!

Ihre

*Marlies Wenz*

Marlies Wenz

# Lösungstabelle für den Schreib- und Rechtschreibkurs für AD(H)S-Kinder Stufe 1

	Text	Seite	Fragen		Lösungsantwort		Lösungsantwort	Lernwörteranzahl
A	Andreas mag Ananas I	9	Seite 98	1.	Anna	2.	klagen	25
	Andreas mag Ananas II	10		3.	Afrika	4.	morgen	33
B	Ben baut ein Boot I	11	Seite 98	1.	Bauernhof	2.	Brücke	23
	Ben baut ein Boot II	12		3.	Bullen	4.	Robin	20
	Ben baut ein Boot III	13		5.	Bretter	6.	Bindfaden	22
C	Computerspiele I	14	Seite 99	1.	Campingplatz	2.	Chor	14
	Computerspiele II	15		3.	Computerspiel	4.	entscheiden	18
	Computerspiele III	16		5.	Computer	6.	Rico	16
D	Der dusselige Dieb I	17	Seite 99	1.	Dachdecker	2.	donnerstags	22
	Der dusselige Dieb II	18		3.	Ladendiebe	4.	Polizei	20
	Der dusselige Dieb III	19		5.	explodiert	6.	Dieb	30
E	Eva und Emre I	20	Seite 100	1.	vier	2.	Engel	42
	Eva und Emre II	21		3.	schwebt	4.	Ohren	40
	Eva und Emre III	22		5.	empört	6.	besänftigt	33
F	Fahrradausflug I	23	Seite 100	1.	Fabrik	2.	freihändig	23
	Fahrradausflug II	24		3.	Finger	4.	Frühstück	21
	Fahrradausflug III	25		5.	Frühlingssonne	6.	Fotograf	16
G	Geburtstagsgeschenke I	26	Seite 101	1.	Geländewagen	2.	Großeltern	18
	Geburtstagsgeschenke II	27		3.	Geige	4.	Geld	18
	Geburtstagsgeschenke III	28		5.	ausgeben	6.	Gefühl	13
H	Hannas Heft I	29	Seite 101	1.	Matheheft	2.	Büchern	36
	Hannas Heft II	30		3.	Hölzchen	4.	Geräusch	27
	Hannas Heft III	31		5.	Hecke	6.	Mathe	25
I	Indianerfest I	32	Seite 102	1.	Ferien	2.	Indianerzelt	29
	Indianerfest II	33		3.	Ida	4.	Material	31
	Indianerfest III	34		5.	Indianernamen	6.	List	31
J	Jakobs Jugendclub I	35	Seite 102	1.	Heute	2.	Jana	13
	Jakobs Jugendclub II	36		3.	jammern	4.	Juwelier	12
	Jakobs Jugendclub III	37		5.	Freund	6.	Chef	9
K	Karl, mein Kumpel I	38	Seite 103	1.	Kitty	2.	Kommode	19
	Karl, mein Kumpel II	39		3.	Krach	4.	Kampfhähnen	18
	Karl, mein Kumpel III	40		5.	krank	6.	Karola	18
L	Lukas in England I	41	Seite 103	1.	Insel	2.	Luke	22
	Lukas in England II	42		3.	Limoflaschen	4.	Koppel	22
	Lukas in England III	43		5.	gelenkig	6.	schnell	18
M	Max sammelt Müll I	44	Seite 104	1.	Pechtag	2.	Minusaufgaben	19
	Max sammelt Müll II	45		3.	Mülltonne	4.	misstrauisch	17
	Max sammelt Müll III	46		5.	Melodie	6.	Radio	14
N	Neid muss nicht sein I	47	Seite 104	1.	Nadine	2.	Schulranzen	33
	Neid muss nicht sein II	48		3.	Nüsse	4.	minus	32
	Neid muss nicht sein III	49		5.	Berichtigung	6.	Überraschung	23
O	Onkel Oliver kommt I	50	Seite 105	1.	Ostern	2.	lustig	21
	Onkel Oliver kommt II	51		3.	Professor	4.	Obstschale	23
	Onkel Oliver kommt III	52		5.	ovale	6.	Toll	22

# Lösungstabelle für den Schreib- und Rechtschreibkurs für AD(H)S-Kinder Stufe 1

	Text	Seite	Fragen		Lösungsantwort		Lösungsantwort	Lernwörteranzahl
P	Pauls Prinzessin I	53	Seite 105	1.	Propeller	2.	Palast	17
	Pauls Prinzessin II	54		3.	Paradiesgarten	4.	Pirat	15
	Pauls Prinzessin III	55		5.	zetern	6.	Paar	13
Q	Quietschvergnügt I	56	Seite 106	1.	quietschen	2.	Fischen	8
	Quietschvergnügt II	57		3.	Quartett	4.	Quatsch	7
	Quietschvergnügt III	58		5.	Bach	6.	Idee	3
R	Robert und der Roboter I	59	Seite 106	1.	Stromkabel	2.	Krankenhaus	31
	Robert und der Roboter II	60		3.	Fernsteuerung	4.	Plattform	27
	Robert und der Roboter III	61		5.	Konservendose	6.	Batterie	27
S	Sorgen und Salat I	62	Seite 107	1.	Ohrensauen	2.	Ferienhaus	21
	Sorgen und Salat II	63		3.	Gemüseresten	4.	Tisch	20
	Sorgen und Salat III	64		5.	Sonne	6.	Gespent	18
T	Torschützen I	65	Seite 107	1.	Training	2.	Autofahrt	25
	Torschützen II	66		3.	Tribüne	4.	Traubenzucker	26
	Torschützen III	67		5.	Timo	6.	Team	26
U	Urkunden für Sieger I	68	Seite 108	1.	Urkunden	2.	zufrieden	21
	Urkunden für Sieger II	69		3.	unglücklich	4.	Aufregung	15
	Urkunden für Sieger III	70		5.	Susi	6.	Ulrich	23
V	Valentinstag I	71	Seite 108	1.	verträumt	2.	Vanessa	11
	Valentinstag II	72		3.	Vögelchen	4.	Veilchen	8
	Valentinstag III	73		5.	Tuch	6.	verdutzt	15
W	Wandertag I	74	Seite 109	1.	Mittwoch	2.	Wetter	18
	Wandertag II	75		3.	Weinbergen	4.	wild	16
	Wandertag III	76		5.	Picknick	6.	Bus	18
X	Boxkämpfe I	77	Seite 109	1.	Cuxhaven	2.	explodiert	10
	Boxkämpfe II	78		3.	Taxi	4.	Boxen	8
	Boxkämpfe III	79		5.	Samstag	6.	Max	8
Y	Yak oder Yeti I	80	Seite 110	1.	Gymnastikstunde	2.	Pyramide	11
	Yak oder Yeti II	81		3.	lachte	4.	Pony	9
	Yak oder Yeti III	82		5.	Olympiade	6.	Asien	6
Z	Zirkus in der Stadt I	83	Seite 110	1.	Schützenplatz	2.	Zitronencreme	16
	Zirkus in der Stadt II	84		3.	Zettel	4.	Zuschauerplätze	18
	Zirkus in der Stadt III	85		5.	Eintrittskarten	6.	Oma	7
Ä	Ärger im März I	86	Seite 111	1.	Wochenende	2.	kläffen	15
	Ärger im März II	87		3.	grässlicher	4.	Päckchen	18
	Ärger im März III	88		5.	verständnisvoll	6.	Münzen	13
Ö	Öde Flötentöne I	89	Seite 111	1.	Draußen	2.	Höhle	8
	Öde Flötentöne II	90		3.	Öffentlichkeit	4.	Später	12
	Öde Flötentöne III	91		5.	Törtchen	6.	Stöcke	5
Ü	Überflieger I	92	Seite 112	1.	Popsänger	2.	Stadion	10
	Überflieger II	93		3.	Autogramme	4.	Geschenken	11
	Überflieger III	94		5.	üben	6.	Fernsehen	11
ß	Ein großer Spaß I	95	Seite 112	1.	herumstromern	2.	Leise	12
	Ein großer Spaß II	96		3.	Spieß	4.	Spaß	8
	Ein großer Spaß III	97		5.	Haarfarbe	6.	gießen	7

# Einführung in den Schreib- und Rechtschreibkurs für AD(H)S-Kinder Stufe 1

## 1. Was beinhaltet der Schreib- und Rechtschreibkurs?

- **30 Geschichten** zu jeweils **einem Buchstaben des Alphabets** plus **Umlaute** und **ß** – je drei Seiten Text in großer Schulschrift zum **Nachspuren** mit vielen Lernwörtern, die mit Symbolbildern kombiniert sind
- **30 Fragenblätter** (DIN A5) mit sechs **einfachen** Fragen zum Inhalt
- 1 Seite mit detaillierten **Arbeitsanweisungen** für das Kind
- 1 Seite **Bewertungsbogen** für die Lehrkraft/Eltern
- 2 Seiten **Inhaltsverzeichnis mit Lösungstabelle**

## 2. Wer braucht das Material?

**Kinder mit Aufmerksamkeits- und Konzentrationsstörungen** haben oft große Schwierigkeiten beim Umgang mit Texten. Sie lesen oberflächlich, erfassen weder den Sinn des Inhaltes noch die grammatische Struktur des Satzes oder gar die Rechtschreibung des einzelnen Wortes. Durch mangelndes Regelbewusstsein, zu kurze Konzentrationsspannen und einen ungezielten Wahrnehmungsstil besteht kaum die Möglichkeit, Übung und Routine zu entwickeln oder Gelerntes dauerhaft abzuspeichern.

Signifikant werden diese Probleme besonders beim Übergang von der Druckschrift zur Schreifschrift. Graphomotorische Defizite, aber auch große Schwierigkeiten in der Wahrnehmung der plötzlich fremdartigen und (zu) eng verbundenen Buchstaben lassen das Schreiben zur Qual werden. Die eigene Schrift bleibt oft bis in die höheren Klassen hinein nahezu unleserlich. *Selbst beim Abschreiben werden Fehler über Fehler produziert und eingepägt.*

In der Folgezeit muss dann wiederum viel Zeit und Energie aufgewandt werden, um die daraus entstandenen Lese-/Rechtschreibschwächen zu beheben. Um solchen negativen Tendenzen vorzubeugen, ist dieser Schreibkurs entwickelt worden.

Auch **Schülern aus Einwanderungsfamilien** hilft es, sich intensiv mit Texten beschäftigen zu müssen, wenn zu Hause (zu) wenig Deutsch gesprochen, gelesen oder geschrieben wird.

## 3. Wie sind die Übungen konzipiert?

Das Arbeitsmaterial ist so aufgebaut, dass es auch unkonzentrierten Kindern ermöglicht, kurze Übungssequenzen (theoretisch) fehlerfrei zu absolvieren – eine Erfahrung, die die Kinder im Schulalltag allzu selten machen, die sie aber für Motivation und Selbstvertrauen dringend brauchen.

Der Schreibkurs leitet dazu an, sich intensiv auf vielen unterschiedlichen Weisen mit Schriftsprache in Textform zu befassen (siehe Arbeitsanweisungen auf Seite 7). Dabei wurde besonders auf eine klare Übersichtlichkeit und gleichmäßige Struktur der Arbeitsblätter geachtet. Sämtliche Schülerseiten, sowohl Arbeitsanweisungen wie auch Text- und Fragenblätter, sind durch einen breiten grauen Rahmen gekennzeichnet. Für unkonzentrierte Kinder ist dies zusätzlich ein hilfreiches optisches Signal, das die Aufmerksamkeit innerhalb dieses Rahmens bündelt („Leitplanke“). Diese optische Struktur wird auch in den Folgekursen Stufe 2 und 3 konsequent beibehalten.

## 4. Welche Bereiche werden damit trainiert?

### a) strukturiertes, systematisches Arbeiten

Durch konsequentes Abarbeiten der Anweisungskarte in der richtigen Reihenfolge wird Sinn für Struktur und Ordnung entwickelt. Durch den Einsatz der Bewertungskarte wird die erwünschte, zielführende Arbeitsweise beim Kind (und nur sie hilft nachhaltig!) effektiv unterstützt und dauerhaft verankert.

### b) bewusstes, sinnerfassendes Lesen

Durch das intensive Bearbeiten eines Textes auf vielfältige Weise erschließt sich auch dem leseschwachen Kind dessen Sinn und Inhalt bewusster als durch das oft rein mechanische Herunterlesen. Die Beantwortung der *einfachen* Fragen vermittelt schon zu Beginn der Arbeit kleine Erfolgserlebnisse und fördert das Textverständnis.

### c) sicheres Schreiben

Durch das Nachspuren des vorgedruckten Textes wird Sicherheit beim Schreibvorgang erzeugt und der Gebrauch der Schreifschrift wird automatisiert. Das Kind muss dann nicht mehr überlegen, wie denn nun das Schreifschrift-b aussieht, sondern es schreibt es zwangsläufig richtig. Der Lerneffekt beim Nachspuren ist umso größer, je bewusster und aufmerksamer das Kind dabei ist. Deshalb: Vorher lesen, dann Fragen beantworten und beim anschließenden Nachspuren synchron mitsprechen lassen!

### d) Rechtschreibung

Durch das gezielte Markieren der Lernwörter wird schon der Fokus auf rechtschreibliche Besonderheiten gelenkt (u. a. Groß- und Kleinschreibung). Die dauerhafte Verknüpfung des „Lernbuchstabens“ mit einem Symbolbild macht es für Kinder mit mangelhaftem oder fehlendem Regelbewusstsein leichter, sich die Schreibweise eines Wortes einzuprägen – leichter als durch abstrakte orthographische Regeln, die mit ihren zahlreichen Ausnahmen oft nur verwirren. Außerdem sieht/liest das Kind immer wieder nur korrekte Wörter in plakativ großer Schrift (zum fotografischen Abspeichern) – es muss sie durch das Nachspuren zwangsläufig richtig schreiben – warum sollte es sie beim Diktat dann noch völlig anders schreiben?

### e) Übung in Satzbau und Grammatik

Durch das mehrfache Lesen und sorgfältige Nachschreiben von Sätzen wird das Bewusstsein für die richtige Grammatik *intuitiv* geschult (ähnlich wie beim mündlichen Spracherwerb). Wer intensiv an korrekten Vorgaben geübt hat, bekommt zwangsläufig mehr Sicherheit und Routine im Umgang mit Grammatik und entwickelt nachweislich auch mehr Kreativität und Freude beim eigenen freien Schreiben.

### f) Konzentration

Durch das synchrone (laute oder lautlose) Mitsprechen während des Schreibvorgangs wird die Aufmerksamkeit gebündelt, über einen gewissen Zeitraum aufrechterhalten und auf diese Weise trainiert. Auch das Auffinden, Markieren und abschließende Zählen der Lernwörter sind ebenfalls nützliche und sinnvolle Konzentrationsübungen.

### g) Wortschatzerweiterung

Durch den intensiven Umgang mit Sätzen und Texten erschließen sich Sinn und Bedeutung einzelner Worte viel einprägsamer als losgelöst von jedem Zusammenhang. Im Satz wird das zunächst unbekannte Wort mit einer konkreten, logischen oder bildhaften Vorstellung verknüpft und kann so viel besser abgespeichert werden.

### h) Kommunikationsfähigkeiten und Gedächtnis

Der Inhalt der Übungsgeschichten greift harmlos nette Alltagssituationen aus der Erlebniswelt des Kindes auf. Jede Geschichte enthält am Ende eine bis vier Fragen, die sich unmittelbar persönlich an das Kind richten und durch die es emotional in die Situation mit hineingenommen wird. „Kennst du das auch?“, „Wie denkst du darüber?“, „Was magst du am liebsten?“ – Diese Fragen sind geeignet, das Kind zum Erzählen zu motivieren. Sie dienen aber durch emotionale Betroffenheit auch dazu, Lerninhalte besser im Gedächtnis zu verankern.

# Einführung in den Schreib- und Rechtschreibkurs für AD(H)S-Kinder Stufe 1

## 5. Wann sollte man das Material einsetzen?

Es ist sinnvoll, mit den Übungen zu beginnen, wenn alle Schreibschriftbuchstaben im Unterricht schon erarbeitet worden sind – circa Anfang oder Mitte der **zweiten Klasse**. Nicht nur Kinder mit Entwicklungsdefiziten bekommen dann durch die zusätzlichen Übungen die Chance, das meist nur oberflächlich Gelernte einübend zu wiederholen, zu vertiefen und zu festigen. Der Einsatz dieses Schreibkurses ist aber auch noch bis in die **vierte Klasse** denkbar. Ältere Schüler profitieren von den Übungen, wenn sie zum Beispiel große motorische Defizite oder eine viel zu kleine Schrift haben oder wenn sie zwanghaft an ihrem Geschriebenen „herumverbessern“ (Autisten).

## 6. Wie sollte das Material benutzt werden?

Der **optimale Umgang** mit den einzelnen Elementen des Schreibkurses ist durch das Formblatt „**Arbeitsanweisungen**“ auf Seite 7 vorgegeben – vorzugsweise für den Einsatz in der Fördergruppe. Die Reihenfolge der Arbeitsschritte ist nicht zufällig, sondern ergibt sich aus der Notwendigkeit, kleine, logische, effektive und überschaubare Arbeitseinheiten anzubieten. Kinder, die Probleme mit der Daueraufmerksamkeit haben, werden von vornherein ablehnend auf zu große Übungspakete reagieren. Deshalb kann hier jede **einzelne Seite als eigenständige Übungseinheit** betrachtet werden – auch wenn sie Teil einer mehrseitigen Fortsetzungsgeschichte ist. Gerade dieser Aspekt soll wiederum neugierig machen und für die nächste Übungseinheit später neu motivieren. Alle Geschichten sind inhaltlich so aufgebaut, dass sich die Spannung zur letzten Seite hin leicht steigert.

Die vielen unterschiedlichen Arbeitsschritte mögen am Anfang verwirrend erscheinen, sie werden aber meist schon nach kurzer Zeit verinnerlicht – vor allem auch dadurch, dass sie **von der ersten bis zur letzten Seite immer gleich** sind. „Ritualisiertes“ Lernen, wiederholendes Einüben, das Einschleifen von Lerninhalten und Fertigkeiten brauchen Kinder mit Handicap in weit höherem Maße als gesunde. In einer Zeit der ständigen Reizüberflutung mit hektischer Unruhe und Betriebsamkeit sollten eigentlich allen Schülern diese Möglichkeiten zugänglich gemacht werden.

Denkbar ist auch, die Übungsblätter ausschließlich als **Hausaufgaben** einzusetzen. Insbesondere die Eltern von AD(H)S-Kindern, die zwangsläufig zu Hause intensiv unterstützen müssen, werden dafür sehr dankbar sein. Sie müssen sich dann nicht ständig in neue oder verwirrende Übungsblätter „einarbeiten“. Sie können ihr Kind durch den strikt vorgegebenen, eng begrenzten Handlungsspielraum zielgerichtet beim Lernen begleiten. Dank Bewertungs-/Belohnungsbogen können sie auch die gewünschte Arbeitsweise fachgerechter unterstützen und das Kind effektiver motivieren. Sinnvolle Hausaufgaben, bei denen man (theoretisch) keine Fehler machen kann, würden grundsätzlich alle Familien (z. B. mit berufstätigen Eltern) entlasten und sehr viel zum häuslichen Frieden beitragen.

Alle 30 Geschichten sind von Umfang und Niveau her in etwa gleich, sodass sie parallel von einer ganzen Schulklasse gleichzeitig bearbeitet werden könnten, z. B. als **Wochenplanaufgaben** oder **Halbjahresprojekt**. Es ist in diesem Falle sinnvoll, den **Eltern** zu empfehlen, jeweils selbst ein **eigenes Schreibkursexemplar** für ihr Kind zu erwerben, damit der hohe Kopieraufwand entfällt.

Weitere Einsatzmöglichkeiten mit Differenzierungsvorschlägen sind auf Seite 6 konkretisiert.

## 7. Tipps für die Praxis

Es empfiehlt sich, die Vorlage „**Arbeitsanweisungen**“ für jedes Kind zu

**laminieren**, da sie immer wieder gebraucht wird und so das **Abhaken** mit einem wasserlöslichen Filzstift möglich ist. Auch für den „**Bewertungs-/Belohnungsbogen**“ ist dies sinnvoll. Notfalls lässt sich das Abhaken aber auch mit Klarsichthüllen und Haftnotizzettelchen regeln.

Bearbeitete Seiten sollten **geloht** und ordentlich **abgeheftet** werden. Aufgrund der fortlaufenden Texte muss bei jeder neuen Seite auch wieder auf die vorherige zurückgegriffen werden können (bis zur endgültigen Abgabe).

Bei großen graphomotorischen Problemen sorgen (auf DIN A3) vergrößerte Nachspurseiten für noch effektiveres Arbeiten und Üben.

Aus dem „**Bewertungs-/Belohnungsbogen**“ ist ersichtlich, dass weniger die richtigen Lösungen im Mittelpunkt stehen, sondern dass vorrangig die Arbeitsweise bewertet wird. Wer es schafft, sich schon in der Grundschulzeit eine *sorgfältige, strukturierte, kontinuierliche, disziplinierte, systematische und gewissenhafte Arbeitsweise* anzutrainieren, hat in der weiterführenden Schule viel weniger Probleme. Die Realität zeigt oft genug, dass selbst Kinder ohne jegliche Teilleistungsstörungen an diesem Punkt in ihrer Schulkarriere scheitern können. Doch AD(H)S-Kinder sind hier trotz ausreichender Intelligenz besonders stark gefährdet. Es gilt daher, ihre Motivation zu stärken, an der Arbeit „dranzubleiben“, auch wenn sie diese vielleicht als langweilig empfinden. Das kann nur erreicht werden, wenn sie immer und möglichst unmittelbar nach der Arbeit eine **nachvollziehbare Bewertung** erhalten – aber eben nicht nur für das (oft trostlose) Ergebnis, sondern gerade auch für die Arbeitsweise, für das sichtbar ernsthafte Bemühen.

Ein wichtiges Kriterium ist auch die **Bearbeitungszeit** für die einzelnen Arbeitsschritte. Es empfiehlt sich, diese mithilfe eines **digitalen Kurzzeitweckers** großzügig festzulegen – entweder für die komplette Übungseinheit oder lediglich für das manchmal als etwas mühselig empfundene Nachspuren.

Das **synchrone Mitsprechen** während des Nachspurens ist unbedingt notwendig. Es verhindert rein mechanisches, gedankenloses und darum wirkungsloses Arbeiten. In der Gruppensituation ist selbstverständlich nur lautloses Mitsprechen möglich. (Lippenbewegungen überwachen!) Zu Hause oder im 1:1-Betreuungsschlüssel ist es aber auf jeden Fall sinnvoll, zunächst auf lautem Mitsprechen zu bestehen.

## 8. Ausblick

**Dieser Schreibkurs ist der 1. Teil eines insgesamt dreistufigen Schreib- und Rechtschreibkurses für AD(H)S-Kinder.**

Im **zweiten Band (Stufe 2)** geht es um das **zielgerichtete Bearbeiten und Darunterschreiben von einzelnen Sätzen**. Die Methode knüpft an den ersten Teil (Stufe 1) an. Hier werden die Sätze nun in die freie Zeile direkt unter dem abgedruckten Satz geschrieben. Es müssen wiederum zuvor inhaltliche Fragen beantwortet und zum Schluss Lernwörter markiert und gezählt werden. Bei der Verknüpfung von Lernwort mit Symbolbild geht es in Stufe 2 gezielt um Buchstabenkombinationen bzw. Rechtschreibphänomene, die für Schüler zu Stolperfallen werden können (zum Beispiel: **sp** = Spiegel, **ch** = Buch, **sch** = Schere).

Im **dritten Teil (Stufe 3)** stehen wieder **Fortsetzungsgeschichten** im Mittelpunkt. Ziel dieser Übungseinheiten ist es, Texte sorgfältig zu lesen, zu verstehen, Fragen zu beantworten (diesmal im Multiple-Choice-Verfahren) und dann zügig und **fehlerfrei abzuschreiben** – als Selbstdiktat. Jede Übungseinheit enthält auch hier wieder eine bestimmte Anzahl von Lernwörtern, die sich diesmal aus mehreren – allerdings völlig unterschiedlichen – Rechtschreibphänomenen ergeben (zum Beispiel **ß**, **ie** und **ch**).

# Einführung in den Schreib- und Rechtschreibkurs für AD(H)S-Kinder Stufe 1

## 9. Bearbeitungsvorschläge

Vorschlag Nr. 1: in der Fördergruppe – pro Tag circa 20 Minuten (Arbeitsanweisungen auf Seite 7)		
vollständige Geschichte	1. Tag	Erstes Blatt lesen, zwei Fragen beantworten, Text nachspüren, Lernwörter markieren, zählen, Summe notieren
	2. Tag	Zweites Blatt lesen, zwei Fragen beantworten, Text nachspüren, Lernwörter markieren, zählen, Summe notieren
	3. Tag	Drittes Blatt lesen, zwei Fragen beantworten, Text nachspüren, Lernwörter markieren, zählen, Summe notieren

Vorschlag Nr. 2: als Hausaufgaben für alle Schüler – pro Tag circa 20 Minuten		
vollständige Geschichte	1. Tag	Alle Blätter lesen, anschließend alle sechs Fragen beantworten
	2. Tag	Erstes Blatt nachspüren, Lernwörter markieren, zählen, Summe aufschreiben
	3. Tag	Zweites Blatt nachspüren, Lernwörter markieren, zählen, Summe aufschreiben
	4. Tag	Drittes Blatt nachspüren, Lernwörter markieren, zählen, Summe aufschreiben
	5. Tag	Persönliche Frage/Fragen schriftlich beantworten (1 bis 3 Sätze) – optional

Vorschlag Nr. 3: im Unterricht und als Hausaufgabe – pro Einheit circa 15 Minuten		
vollständige Geschichte	1. Tag	In der Schule: alle drei Blätter lesen – zu Hause: alle sechs Fragen beantworten
	2. Tag	In der Schule: erstes Blatt nachspüren – zu Hause: zweites Blatt nachspüren
	3. Tag	In der Schule: drittes Blatt nachspüren – zu Hause: Lernwörter auf drei Blättern markieren, zählen, aufschreiben

Vorschlag Nr. 4: im Unterricht für alle Schüler/Wochenplan/Freiarbeit – pro Tag circa 15 Minuten		
vollständige Geschichte	1. Tag	Alle drei Blätter lesen
	2. Tag	Alle sechs Fragen beantworten
	3. Tag	Erstes Blatt nachspüren, Lernwörter markieren, zählen, Summe aufschreiben
	4. Tag	Zweites Blatt nachspüren, Lernwörter markieren, zählen, Summe aufschreiben
	5. Tag	Drittes Blatt nachspüren, Lernwörter markieren, zählen, Summe aufschreiben

Vorschläge zur Differenzierung für stärkere oder ältere Schüler		
zusätzliche Möglichkeiten	1.	Lernwörter auf gesondertes Blatt herausschreiben – eventuell alphabetisch sortiert – „Wörterbuch“ anlegen
	2.	Persönliche Fragen abschreiben und schriftlich beantworten (1 bis 5 Sätze)
	3.	Statt nachspüren: Texte abschreiben
	4.	Anfangsbuchstaben aller Nomen mit Rot markieren, Satzanfänge mit Orange markieren
	5.	Wortarten auf Textblatt unterschiedlich einkreisen – Nomen blau, Verben grün, Adjektive gelb, Artikel braun etc.

## 10. Beispiele bearbeiteter Text- und Fragenblätter

**Lernwörter-Symbolbilder**

**Kleinbuchstaben grün markieren**

**Großbuchstaben rot markieren**

**Bearbeitungsdatum – nicht Abgabedatum!**

**Nur die eingekreisten Wörter werden gezählt, nicht die markierten Buchstaben!**

**Anzahl aller Lernwörter auf dieser Seite**

**Fragen in Schreibschrift beantworten**

**Anzahl der Buchstaben im Lösungswort (zur Eigenkontrolle)**



**Für jede Übung gilt:** Alles, was in Druckschrift geschrieben ist, sollst du nur lesen. Alles, was in Schreibschrift gedruckt ist, sollst du nachschreiben oder nachspüren. Wenn du Fragen beantwortest, dann schreibst du die Antworten aber immer in Schreibschrift. Arbeite bitte ganz genau in der richtigen Reihenfolge von Punkt 1 bis Punkt 8! Wenn du eine Aufgabe erledigt hast, hake sie bitte auf der Abhakliste ab!

## Arbeitsanweisungen und Abhakliste für:

		Name:	
<b>1</b>	Lies den Text der ersten Seite sorgfältig durch! Danach liest du dir die Fragen zur ersten Seite durch. Bitte lies nur die Fragen zur ersten Seite, mehr nicht! Du hast sonst nicht genug Zeit.	<b>1</b>	Alles gelesen und verstanden? <b>ja</b>
<b>2</b>	Beantworte jetzt die zwei Fragen zur ersten Seite! Jede Antwort besteht nur aus einem einzigen Wort. Und das steht ganz genau so schon im Text. Du musst es also nur richtig abschreiben. Der erste Buchstabe steht immer schon da.	<b>2</b>	Alle Fragen beantwortet? <b>ja</b>
<b>3</b>	Schreibe jetzt mit dem Füller auf dem gedruckten Schreibschrift-Text alles nach! Schreibe schön ordentlich Buchstaben für Buchstaben, Wort für Wort. Ganz wichtig: Sprich alles mit, was du gerade schreibst – auch die Satzzeichen! – aber bitte lautlos, nur die Lippen bewegen! Zu Hause sollst du aber laut mitsprechen, dort störst du ja keinen.	<b>3</b>	Nachgeschrieben, l a u t l o s mitgesprochen? <b>ja</b>
<b>4</b>	Jetzt schau dir den Schreibschrift-Text der ersten Seite noch einmal an und markiere nur dort alle Lernwörter! Das geht so: Mit einem Bleistift kringelst du das ganze Lernwort ein.	<b>4</b>	Lernwörter eingekringelt? <b>ja</b>
<b>5</b>	Nun markiere die wichtigen Großbuchstaben in deinem Lernwort mit einem r o t e n Buntstift und die wichtigen Kleinbuchstaben mit einem h e l l g r ü n e n Buntstift!	<b>5</b>	Buchstaben rot oder grün markiert? <b>ja</b>
<b>6</b>	Zähle jetzt alle eingekringelten Wörter auf einer Seite und schreibe das Ergebnis unten auf diese Seite!	<b>6</b>	Gezählt, Ergebnis aufgeschrieben? <b>ja</b>
<b>7</b>	Trage jetzt deinen Namen und das Datum auf deinem Textblatt und auf deinem Fragenblatt ein! Hefte dann alle Blätter und die Seite mit den Arbeitsanweisungen in deinem Ordner ab! Das nächste Textblatt bearbeitest du wieder auf dieselbe Weise.	<b>7</b>	Namen, Datum eingetragen? Abgeheftet? <b>ja</b>
<b>8</b>	Wenn du das letzte Textblatt bearbeitet hast, kontrolliere noch einmal, ob alles ausgefüllt ist und gib dann alle vier Blätter zusammen ab! Jetzt musst du nur noch auf eine gute Note warten. 😊	<b>8</b>	Alle vier Blätter abgegeben? <b>ja</b>



## Bewertungs-/Belohnungsbogen für den Schreib- und Rechtschreibkurs Stufe 1

Erinnerung/Ermahnung an die richtige Arbeitsweise (Reihenfolge nicht beachtet, nicht mitgesprochen) = **minus 1 Punkt**; jede Minute nach dem Klingeln fertig = **minus 1/2 Punkt**; falsche oder falsch geschriebene Antwort = **minus 1/2 Punkt**; vergessene Markierung von Lernwörtern oder falsch gezählt = **minus 1/4 Punkt**; unsauber und schlampig gearbeitet = **minus 1 Punkt**; nicht vollständig ausgefüllt abgegeben = **minus 1 Punkt**

Name	Reihenfolge beachtet? Abgehakt?	L a u t l o s mitgesprochen?	Vor dem Klingeln fertig?	Fragen richtig beantwortet?	Anzahl der Lernwörter stimmt?	Sauber und ordentlich gearbeitet?	Vollständig ausgefüllt abgegeben?	Gesamtpunktzahl
	10 Punkte	7 Punkte	4 Punkte	4 Punkte	5 Punkte	6 Punkte	4 Punkte	40 Punkte
40 Punkte = 1+	38 Punkte = 1-	36 Punkte = 2	34 Punkte = 3+	32 Punkte = 3-	30 Punkte = 4	28 Punkte = 5+	26 Punkte = 5-	
39 Punkte = 1	37 Punkte = 2+	35 Punkte = 2-	33 Punkte = 3	31 Punkte = 4+	29 Punkte = 4-	27 Punkte = 5	25 Punkte = 6+	

(Empfehlung für Eltern: Statt Noten zu vergeben, kann man auch gestaffelte Belohnungen im Voraus vereinbaren. Ein Beispiel: mit diesen Übungen das Taschengeld „erarbeiten“ lassen: ein Punkt = 1 Cent)

**Andreas mag Ananas**

Teil I

Seite 9

Lernwörter mit **Ananas**  
sind **alle** Wörter mit **A** oder **a****A**

Familie Altmann sitzt beim Abendessen. Es gibt  
Pizza Hawaii. Der kleine Andreas jammert. Anna  
hat die Pizza mit den vielen Ananasstückchen  
weggeschnappt. Die hätte er lieber gehabt. Denn  
Andreas mag Ananas total gern. Mama gibt  
ihm ein paar Stückchen von ihrer eigenen Pizza  
und schon hört er auf zu klagen. Anna fragt:  
„Woher kommt die Ananas eigentlich?“

Datum:

Name:

Klasse:

Lernwörteranzahl:

**Andreas mag Ananas**

Teil II

Seite 10

Lernwörter mit **Ananas**  
sind **alle** Wörter mit **A** oder **a****A**

Papa antwortet: „Sie kommt aus Südamerika oder aus Afrika.“ Anna hat aber noch eine andere Frage: „Warum wächst die Ananas nicht bei uns?“ Diesmal gibt Mama die Antwort: „Hier ist es zu kalt, da kann sie nicht wachsen.“ Der kleine Andreas hat nachgedacht und sagt: „Ich fahre morgen nach Amerika. Da ist es warm und ich kann jeden Tag Ananas essen – gaaaanz viele.“

Datum:

Name:

Klasse:

Lernwörteranzahl: